

Pressemitteilung

Tag der Logistik bei AEB: „IT und Logistik gehören zusammen“

In den logistischen Alltag reinschnuppern und ein Softwareunternehmen von innen kennenlernen – das konnten 16 Spieler des Beer Game am 16. April

Stuttgart, 17. April 2009. Vier Teams mit jeweils vier Spielern kämpften am Tag der Logistik darum, ihre Kunden mit Bier zu beliefern, ohne hohe Lagerbestände aufzubauen. Studenten der Hochschulen in Esslingen, Reutlingen, Stuttgart, Karlsruhe, der Hamburger Fernhochschule und der Fontys Hochschule im niederländischen Venlo reisten nach Stuttgart, um am Beer Game bei AEB teilzunehmen. Auch zwei Dozenten, eine Lehrerin einer Berufsbildenden Schule und ein Logistiker des Automobilzulieferers LuK nahmen am Planspiel teil.

Planspiel-Klassiker sorgt für Aha-Effekt

Jeweils vier Studenten bildeten ein Team aus Bierbrauer, Distributor, Großhändler und Getränkemarktbesitzer. Zwei Stunden lang erprobten die Jung-Logistiker ihr Talent als Supply Chain Manager. Rote Jetons symbolisierten die Bierkästen, Bestellungen wurden auf Zetteln weitergereicht. Diese bildeten die einzige Möglichkeit, zu kommunizieren, Sprechen war nicht erlaubt. Den Rhythmus gab Unternehmensberater Mathias M. Fischer vor, der die Einhaltung der Spielregeln und den Ablauf überwachte. „Auch wenn ich das Spiel mit erfahrenen Managern spiele, der Bullwhip-Effekt tritt immer auf. Das erklärt, warum das Planspiel, das bereits in den 60er Jahren erfunden wurde, so populär ist und auch heute noch für Aha-Effekte sorgt.“ Fischer enthüllt erst ganz zum Schluss, warum sich die Spieler so schwer tun, ihre Bestände in Balance zu halten.

In der anschließenden Auswertung und Diskussion zeigte sich, dass alle Teams den gleichen „Fehler“ machen und angesichts eines leeren Lagers drastisch ihre Bestellungen erhöhen. Die fehlende Transparenz ist eine der Hauptursachen, warum sich die Schwankungen in der Supply Chain trotz des Wissens um den so genannten Peitscheneffekts derart hochschaukeln, dass jeder Mitspieler mal mit sehr vollen, mal mit leeren Lagern zu kämpfen hat. „Ich konnte sehen, wie sich ein Fehlverhalten beim Bestellvorgang von Stufe zu Stufe durchschlängelte“, so Johannes Holl, der im 6. Semester Produktionsmanagement an der ESB Reutlingen studiert. Fazit eines Studenten der Hochschule Esslingen: „Egoismus oder nur der Fokus auf die eigenen Interessen führen nicht zum gewünschten Ziel.“

Berufsbild Logistik und IT

Auch wenn das Ganze nur ein Spiel war, nutzen alle Studenten eifrig die Chance, aus dem Beer Game zu lernen. Die meisten studieren Betriebswirtschaftslehre oder Produktionsmanagement und wollen den Schwerpunkt im Hauptstudium auf die Logistik legen. Daher interessierten sie sich auch für die Präsentation der Software ASSIST4 Monitoring&Alerting, die Produktmanager Stefan Ludwig vorstellte. Er erklärte, wie das Software-Tool Bestände und den Lieferstatus einer Sendung transparent macht und so den Logistik-Manager in seinem Alltagsgeschäft unterstützt, Sie hilft ihm, Lieferketten effizient zu steuern und den Bullwhip-Effekt gar nicht erst entstehen zu lassen.



Der Tag bei AEB bot den Studenten außerdem Gelegenheit, sich einen Eindruck vom Arbeitsumfeld bei dem mittelständischen Softwareunternehmen zu verschaffen. Während eines kurzen Rundgangs durch das Gebäude und in den Pausen nahmen sich drei junge Mitarbeiter aus dem Team Logistik und der Personalverantwortliche Zeit und beantworteten Fragen zu Einstiegsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven.

Markus Meißner, Produktmanager Supply Chain Management, freute sich, dass Studierende den Tag der Logistik nutzen, um AEB näher kennenzulernen: „Dass sich die Logistik schon lange nicht mehr auf Transport, Lagerung und Umschlag reduzieren lässt, wollen wir am Tag der Logistik für angehende Fach- und Führungskräften unmittelbar erlebbar machen. Dazu bieten wir unseren Teilnehmern spannende Stunden und überraschende Erfahrungen beim Simulationsspiel 'The Beer Game' an. In Verbindung mit einem Blick hinter die Kulissen bei einem der führenden Anbieter für IT-basierte Supply-Chain-Management-Systeme wollen wir zeigen, welches große Spektrum die Logistik zu bieten hat.“

Personaler Heiko Frank ergänzt: „Der Tag der Logistik bietet auch uns die Gelegenheit, Nachwuchslogistiker in lockerer Atmosphäre kennenzulernen. AEB ist auch 2009 an engagierten Nachwuchskräften interessiert.“ 2008 hat AEB rund 70 neue Mitarbeiter eingestellt, auch 2009 wird das Unternehmen weiter wachsen und jungen Menschen Möglichkeiten für den Einstieg ins Berufsleben bieten, ob über eine Werkstudententätigkeit, ein Praktikum oder eine feste Stelle in der Produkt- oder Projektarbeit.

Zeichen: 4434 – um ein Belegexemplar wird gebeten –

Weitere Informationen:

AEB GmbH, Susanne Frank
Corporate Communications
Julius-Hölder-Str. 39
70597 Stuttgart
Tel.: +49/711/7 28 42-229
Fax: +49/711/7 28 42-333
E-Mail: susanne.frank@aeb.de
Internet: www.aeb.de

Über AEB:

Die AEB GmbH mit Hauptsitz in Stuttgart, einer Niederlassung in Soest und Geschäftsstellen in Singapur und Warwick (UK) entwickelt ganzheitliche Software-Lösungen für Supply-Chain-Management, Zollabwicklung, Versandabwicklung, Frachtenmanagement und Export-Dokumentation/-Kontrolle. Auch in Fragen zu Zoll, Organisationsabwicklung und Risikominimierung im Zuge strengerer Außenwirtschaftsregelungen steht AEB ihren Kunden mit kompetenter Beratung zur Seite. AEB liefert *advanced global trade solutions*. Mehr Informationen unter www.aeb.de